

Ergänzende Tabellen zum Projektbericht „beeinträchtigt studieren – best2. Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/17“

Das vorliegende Dokument enthält ergänzende Tabellen zum Projektbericht „beeinträchtigt studieren – best2. Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/17“. Aufgeführt sind vor allem Tabellen für die nach Geschlecht und Alter differenzierten Befunde. Darüber hinaus sind ergänzende Tabellen zu spezifischen Befunden in Bezug auf beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Studium, die Beantragung, Bewilligung und Wirksamkeit angemessener Vorkehrungen sowie die Studienfinanzierung enthalten.

Die Tabellen sind entsprechend der Kapitel des Projektberichtes den jeweiligen Überschriften bis zur zweiten Gliederungsebene zugeordnet. Überschriften von Kapiteln, aus denen hier keine Tabellen enthalten sind, sind nicht aufgeführt.

Der vollständige Projektbericht kann unter http://www.best-umfrage.de/endbericht-best2/beeinträchtigt_studieren_2016.pdf heruntergeladen werden.

Das Projekt „beeinträchtigt studieren – best2“ ist ein Verbundprojekt des Deutschen Studentenwerkes (DSW), vertreten durch die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS), und des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien in Wien (IHS). Das Projekt wurde mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) realisiert (Förderkennzeichen M520700 und M520800).

3 Beeinträchtigungsbezogene Merkmale

3.2 Beeinträchtigungsbezogene Studienschwernis

Tabelle 3.a: Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwernis nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.897)		Alter (n=20.230)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	30 J. und älter	
sehr stark	28	28	18	25	30	34	28
eher stark	34	34	34	34	35	33	34
teils/teils	29	28	33	29	27	27	28
eher/sehr schwach	8	11	15	12	7	6	9
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

3.3 Dauerhaftes oder zeitweises Auftreten der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwernis

Tabelle 3.b: Häufigkeit des Auftretens von beeinträchtigungsbezogenen Auswirkungen im Studium nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.815)		Alter (n=20.152)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	30 J. und älter	
ständig	49	51	47	48	51	53	50
zeitweise	51	49	53	52	49	47	50
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

3.4 Wahrnehmbarkeit der Beeinträchtigung durch Dritte

Tabelle 3.c: Wahrnehmbarkeit der Beeinträchtigung durch Dritte nach Geschlecht und Alter
Angaben in %

	Geschlecht (n=20.878)		Alter (n=20.213)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	30 J. und älter	
ja, bei der ersten Begegnung	3	5	5	4	4	4	4
ja, wahrscheinlich nach einiger Zeit	27	31	35	30	28	24	29
nein, nicht ohne Weiteres	70	64	60	66	68	71	67
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

3.6 Amtlich festgestellte Behinderung

Tabelle 3.d: Amtlich festgestellte Behinderung nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.739)		Alter (n=20.095)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	30 J. und älter	
ja, GdB \geq 50 (Schwerbehindertenausweis)	7	11	7	8	8	16	9
ja, GdB<50	6	7	6	5	6	10	6
nein, keine Behinderung festgestellt	30	22	32	29	25	19	26
nein, nicht beantragt	57	60	55	58	60	56	58
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

4 Soziodemografisches Profil, Studienmerkmale und Merkmale des Hochschulzugangs

4.1 Studienmerkmale

Tabelle 4.a: Angestrebter Abschluss nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.869)		Alter (n=20.203)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Bachelor	64	67	86	76	54	61	65
Master	21	22	k. A.	12	33	23	21
Staatsexamen	13	9	13	11	10	11	11
Diplom/Magister ¹	1,4	2,6	1,0	1,2	2,0	4	2,0
anderer Abschluss	0,6	0,5	0,7	0,3	0,3	1,3	0,5
Summe	100	100	100	100	100	100	100

¹ inkl. Diplom an einer Fachhochschule.

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

k. A.: keine einzige Angabe.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17.

Tabelle 4.b: Größe der Hochschule nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.738)		Alter (n=20.106)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
bis 5.000 Studierende	11	10	8	10	10	15	11
5.001 bis 15.000 Studierende	25	29	26	27	27	26	27
mehr als 15.000 Studierende	64	61	67	64	63	59	63
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 4.c: Größe des Hochschulortes nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=19.360)		Alter (n=19.048)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
<100.000 Einwohner*innen	16	17	16	17	16	15	16
100.000 bis <500.000 Einwohner*innen	41	40	42	43	40	34	41
500.000 bis <1.000.000 Einwohner*innen	22	22	23	21	21	22	22
1.000.000 und mehr Einwohner*innen	21	22	19	18	22	29	22
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 4.d: Aktuelle Studienunterbrechung ohne Beurlaubung nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.897)		Alter (n=20.230)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
aktuelle Studienunterbrechung	7	8	3	6	8	10	7
keine Studienunterbrechung	93	92	97	94	92	90	93
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 4.e: Wechsel des Studiengangs nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.869)		Alter (n=20.206)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
kein Wechsel des Studiengangs	69	64	89	70	62	59	67
Wechsel aus beeinträchtigungsbezogenen Gründen ¹	11	15	3	10	15	17	13
Wechsel aus anderen Gründen	20	21	8	20	23	23	21
Summe	100	100	100	100	100	100	100

¹ Ggf. zusätzlich aus nicht beeinträchtigungsbezogenen Gründen.
Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

4.2 Hochschulzugangsberechtigung und regionale Mobilität

Tabelle 4.f: Hochschulzugangsberechtigung nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.828)		Alter (n=20.172)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
allgemeine Hochschulreife	84	78	93	87	79	69	81
fachgebundene Hochschulreife	2,9	5	-, ¹	3	4	5	12
Fachhochschulreife	10	14	-, ¹	9	14	16	4
berufliche Qualifikation	2,0	2,4	k.A.	-, ¹	1,9	7	2,1
ausländische Studienberechtigung	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	0,5
andere Studienberechtigung	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	-, ¹	0,6
Summe	100	100	100	100	100	100	100

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

k.A.: keine einzige Nennung.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 4.g: Alter bei Erstimmatrikulation und verzögerte Studienaufnahme nach Geschlecht und Alter

	Geschlecht (n=19.030)		Alter (n=19.600)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Ø Alter bei Erstimmatrikulation in Jahren	21,9	22,2	19,1	20,2	22,1	26,8	22,0
Ø Übergangszeit in Monaten	20,3	18,2	7,1	10,3	18,6	45,6	19,3
Anteil Studierender mit verzögertem Studienbeginn (>2J. ¹ , in %)	20	19	1,5	9	23	39	19

¹ Von einer „verzögerten Studienaufnahme“ wird gesprochen, wenn zwischen Erwerb der Studienzugangsberechtigung und Studienaufnahme mehr als zwei Jahre liegen.

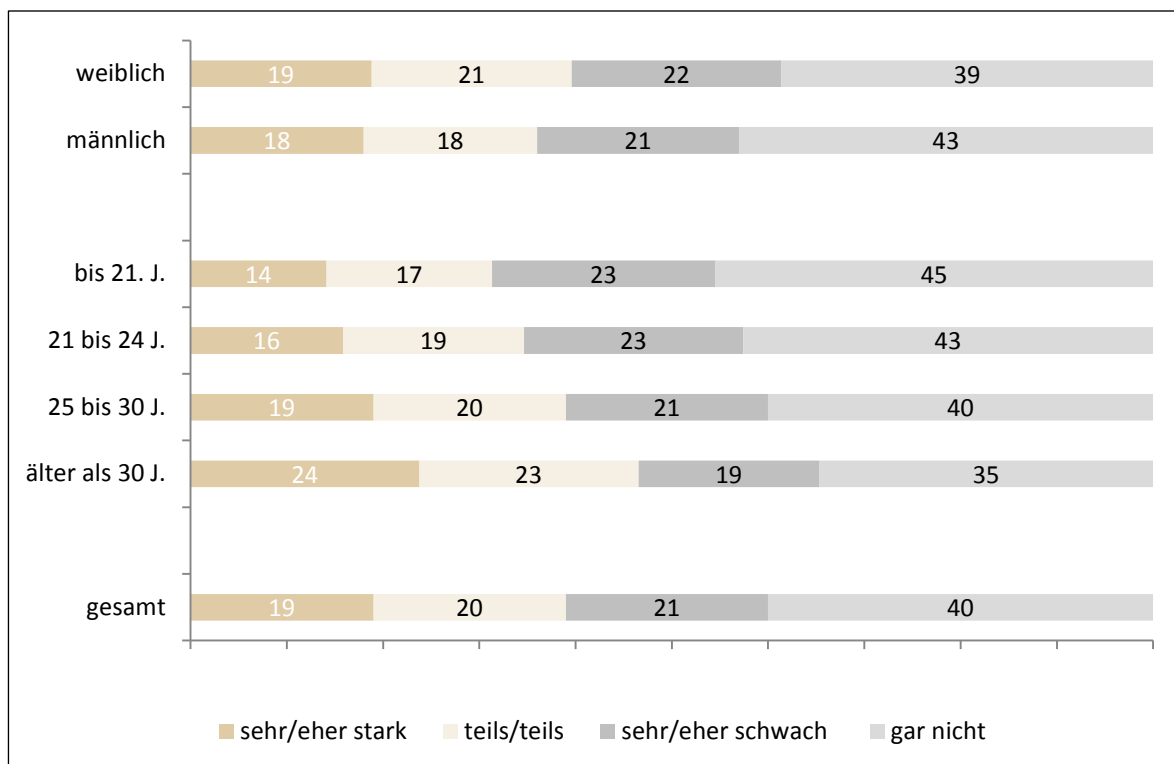
Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

5 Hochschulzulassung, Studienwahl und Studienaufnahme

5.1 Einfluss der Beeinträchtigung auf die Studiengangsentscheidung

Abbildung 5.a: Einfluss der Beeinträchtigung auf die Studienwahl nach Geschlecht und Alter
(nur Studierende, deren Beeinträchtigung vor Studienbeginn aufgetreten ist, n=16.931), Angaben in %



Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.a: Beeinträchtigungsbezogene Aspekte mit Auswirkungen auf die Studiengangentscheidung nach Geschlecht und Alter¹ (nur Studierende, deren Beeinträchtigung die Studienwahl (sehr) stark beeinflusst hat), Angaben in %

	Geschlecht (n=3.022)		Alter (n=3.022)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
gute Studierbarkeit des Studiengangs mit Beeinträchtigung	47	46	47	50	45	47	47
Nähe zum ursprünglichen Wunschstudiengang	39	44	42	44	42	36	41
Vereinbarkeit von späteren Beschäftigungsmöglichkeiten mit Beeinträchtigung	39	37	36	32	35	53	38
Empfehlung meines sozialen Umfeldes	29	28	39	32	25	24	28
geringe Hürden bei der Zulassung (z. B. keine Zulassungsbeschränkung)	19	27	24	22	24	19	23
Unterstützungsangebote am Hochschulort	20	18	21	19	19	19	19
Möglichkeit des Teilzeitstudiums mit Beeinträchtigung	8	9	3	4	8	16	8
Empfehlungen von Berater*innen	8	8	8	7	8	8	8
gute Ausstattung/ Barrierefreiheit der HS	4	5	5	4	5	5	4
andere Aspekte	18	16	18	15	18	18	17

¹ Die Vergleichbarkeit zur Tabelle 2.3 im Projektbericht best1 ist aufgrund einer veränderten Bezugsgruppe nicht möglich. Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle. Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

5.2 Wunschstudium

Tabelle 5.b: Anteil der Studierenden, die ursprünglich einen anderen als ihren derzeitigen Studiengang studieren wollten, nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, deren Beeinträchtigung vor dem derzeitigen Studium aufgetreten ist und die Studienwahl beeinflusst hat), Angaben in %

nicht im Wunschstudiengang aus...	Geschlecht (n=9.959)		Alter (n=9.987)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
...beeinträchtigungsbezogenen Gründen	19	21	15	20	21	20	20
...Gründen abseits der Beeinträchtigung	26	23	28	29	23	18	25
derzeitiger Studiengang war erste Wahl	56	56	56	51	56	62	56
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.c: Beeinträchtigungsbezogene Aspekte, die dazu führten, dass Studierende nicht im Wunschstudiengang studieren nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, die aufgrund der Beeinträchtigung nicht im Wunschstudiengang sind), Angaben in %

	Geschlecht (n=1.991)		Alter (n=1.937)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	30 J. und älter	
eingeschränkte Studierbarkeit des Wunschfachs	60	62	- ¹	60	60	66	61
beeinträchtigungsbezogene schlechte Berufsaussichten	- ¹	- ¹	- ¹	24	29	34	29
Abraten durch persönliches soziales Umfeld	27	18	- ¹	25	23	- ¹	23
fehlende Unterstützung am Hochschulort	22	17	- ¹	20	22	20	20
Sonderantr./Nachteilsausgl. (Zulassung) unbekannt	15	14	- ¹	18	13	- ¹	15
fehlende Berücksichtigung der Beeinträchtigung im Zulassungsverfahren	13	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	12
Abraten durch externe Berater*innen	10	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	9
ungenüg. Ausstattung/ Begleitangebote/mangelnde Barrierefreiheit	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	5
andere Gründe	15	18	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	16

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen. Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

5.3 Zulassungsverfahren und Zusatzanträge

Tabelle 5.d: Studierende in Studiengängen mit Zulassungsbeschränkung nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, deren Beeinträchtigung die Studienwahl beeinflusst hat), Angaben in %

Zulassungsbeschränkung des derzeitigen Studienganges	Geschlecht (n=10.020)		Alter (n=10.047)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
ja	69	56	66	65	64	60	64
nein	20	30	26	25	23	23	24
weiß ich nicht (mehr)	11	13	8	10	13	17	12
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.e: Zusatzantrag im Zulassungsverfahren nach Geschlecht und Alter (nur Studierende im zulassungsbeschränkten Studiengang, deren Beeinträchtigung vor Studienbeginn aufgetreten ist), Angaben in %

Stellung eines Zusatzantrages	Geschlecht (n=6.488)		Alter (n=6.481)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
ja	9	11	8	8	10	12	9
nein	91	88	91	91	89	87	90
weiß ich nicht (mehr)	0,5	1,2	0,4	0,4	0,8	1,1	0,7
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.f: Zusatzantrag im Zulassungsverfahren nach Fächergruppe (nur Studierende im zulassungsbeschränkten Studiengang, deren Beeinträchtigung vor Studienbeginn aufgetreten ist, n=6.666), Angaben in %

Stellung eines Zusatzantrages	Geisteswiss., (inkl. Sport)	Rechts-, Wirtsch.-, und Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin/ Gesundheitswiss.	Agrar-, Forst-, Ern.- Wiss., Vet. med.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	gesamt
ja	7	12	6	17	8	7	4	9
nein	93	88	93	81	91	92	96	90
weiß ich nicht (mehr)	0,4	0,6	0,7	1,7	1,3	0,9	0,2	0,7
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.g: Zusatzantrag im Zulassungsverfahren nach Art des angestrebtem Hochschulabschluss (nur Studierende im zulassungsbeschränkten Studiengang, deren Beeinträchtigung vor Studienbeginn aufgetreten ist, n=6.670), Angaben in %

Stellung eines Zusatzantrages	Bachelor	Master	Staats- examen	Diplom/ Magister	anderer Abschluss	gesamt
ja	10	6	14	- ¹	- ¹	9
nein	90	93	84	- ¹	- ¹	90
weiß ich nicht (mehr)	0,6	0,6	1,9	- ¹	- ¹	0,7
Summe	100	100	100	- ¹	- ¹	100

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 5.h: Im Zulassungsverfahren eingereichte Nachweise nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, die im Zulassungsverfahren des derzeitigen Studiums Sonderanträge gestellt haben), Angaben in %

	Geschlecht (n=573)		Alter (n=576)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 21 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
fachärztliches Gutachten	84	78	-, ²	85	85	71	81
Schwerbehindertenausweis	47	59	-, ²	54	52	49	52
persönliche Stellungnahme	55	48	-, ²	53	55	44	52
psychologisches Gutachten	23	22	-, ²	21	23	26	23
Schulgutachten	13	7	-, ²	14	10	1,0	11
Stellungnahme der/des Beauftr. für Stud. mit Beeintr./Behinderungen	6	11	-, ²	4	9	8	8
andere Stellungnahme aus der Hochschule ¹	2,9	4	-, ²	3	4	4	3
andere Nachweise	6	6	-, ²	3	6	9	6
weiß ich nicht (mehr)	2,6	9	-, ²	5	5	5	5
keine	2,6	0	-, ²	0,9	2,0	1,9	1,6

¹ z. B. Vertrauensdozent/in, Fachvertreter/in.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

6 Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Studium

6.1 Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten bei der Studiendurchführung im Überblick

Tabelle 6.a: Bereiche, in denen beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Studium auftreten, nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.897)		Alter (n=20.230)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise	65	64	49	61	67	68	65
Studienorganisation, Lehre und Lernen	58	56	47	55	59	62	57
soziales Miteinander, Kontakte und Kommunikation	43	45	43	42	45	47	44
baulich-räumliche Bedingungen	7	7	5	6	7	12	7
andere Studienbereiche	5	5	5	5	5	6	5
keine Schwierigkeiten	12	11	20	13	9	8	11

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

6.2 Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise

Tabelle 6.b: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise nach Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwierigkeiten (n=20.499), Angaben in %

	Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwierigkeiten				gesamt
	sehr stark	eher stark	teils/teils	eher/sehr schwach	
Prüfungsdichte	55	46	31	14	41
Prüfungsdauer/ Abgabefristen	41	31	22	11	30
Wiederholung/ Verschiebung von Prüfungen	43	31	20	8	29
Prüfungsart	39	28	17	8	26
An- und Abmeldung von Prüfungen	29	18	11	4	18
Unterbrechung von Prüfungen	12	8	6	2,8	8
Anpassung der Prüfungsumgebung	14	8	4	1,2	8
andere Schwierigkeiten	7	6	6	4	6
irgendeine Schwierigkeit	81	69	54	31	65

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 6.c: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=19.816)		Alter (n=19.858)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Prüfungsdichte	43	38	30	40	44	42	41
Prüfungsdauer/ Abgabefristen	31	28	21	25	32	36	30
Wiederholung/Verschiebung von Prüfungen	30	27	14	26	33	33	29
Prüfungsart	27	24	18	23	29	30	26
An-/Abmeldung von Prüfungen	17	18	9	15	20	23	18
Unterbrechung von Prüfungen	8	8	6	8	9	9	8
Anpassung der Prüfungsumgebung	8	8	6	7	8	11	8
andere Schwierigkeiten	5	7	4	5	7	8	6
irgendeine Schwierigkeit	65	64	49	61	67	68	65

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

6.3 Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen

Tabelle 6.d: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen nach Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwierigkeit (n=20.817), Angaben in %

	Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwierigkeit				gesamt
	sehr stark	eher stark	teils/teils	eher/sehr schwach	
Leistungsumfang	52	39	23	8	35
Anwesenheitspflicht	50	38	23	9	34
Selbstlernphasen	43	32	18	7	28
Vorgaben für den Studienverlauf	31	22	13	4	20
unflexibler Stundenplan	29	20	14	7	20
Team-/Gruppenarbeit	32	21	11	4	20
Dauer von Unterrichtseinheiten	25	17	11	5	17
Rücksichtnahme von Lehrenden	26	17	9	3	16
Fehlen/Verlust der Lerngruppe	26	16	7	1,7	15
Gestaltung von Lehrveranstaltungen	20	14	7	4	13
Wiedereinstieg	21	11	6	2,7	12
Teilnahmebeschr.	18	12	6	2,5	11
fehlende Möglichkeit, in Teilzeit zu studieren	18	10	4	1,2	10
externe Praktika	13	10	6	3	9
Auslandsaufenthalte/ Exkursionen	7	5	3	2,0	5
andere Schwierigkeiten	5	3	2,2	1,1	3
irgendeine Schwierigkeit	73	63	45	25	57

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 6.e: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.817)		Alter (n=20.155)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Leistungspensum	36	33	26	33	38	39	35
Anwesenheitspflicht	37	30	24	34	36	38	34
Selbstlernphasen	27	29	23	27	30	31	28
Vorgaben für den Studienverlauf	21	19	12	17	22	26	20
unflexibler Stundenplan	22	17	14	19	21	22	20
Team-/Gruppenarbeit	20	18	15	18	21	25	20
Dauer von Unterrichtseinheiten	18	14	15	16	17	18	17
Rücksichtnahme von Lehrenden	16	15	11	14	18	19	16
Fehlen/Verlust der Lerngruppe	14	16	10	13	16	20	15
Gestaltung von Lehrveranstaltungen	12	14	10	11	13	16	13
Wiedereinstieg	12	11	6	10	13	16	12
Teilnahmebeschr.	12	9	6	10	12	14	11
fehlende Möglichkeit, in Teilzeit zu studieren	10	9	4	6	11	15	10
externe Praktika	10	7	5	8	10	11	9
Auslandsaufenthalte/ Exkursionen	5	4	4	5	5	5	5
andere Schwierigkeiten	3	3	1,9	3	3	4	3
irgendeine Schwierigkeit	58	56	47	55	59	62	57

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

6.5 Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Studium in Zusammenhang mit baulichen Barrieren und/oder räumlichen Bedingungen an der Hochschule

Tabelle 6.f: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich bauliche und räumliche Bedingungen nach Geschlecht und Alter (nur Studierende mit Bedarf an baulicher Barrierefreiheit/bestimmten räumlichen Bedingungen), Angaben in %

	Geschlecht (n=5.741)		Alter (n=5.558)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
fehlende Ruhe/ Rückzugsräume	13	11	6	9	12	18	12
bauliche Hürden	8	7	5	7	7	10	8
Hörverhältnisse	7	7	6	7	6	10	7
lange Wege	8	6	5	6	6	9	7
unzureichende Ausstattung	5	6	5	5	6	7	6
Sichtverhältnisse	4	5	5	4	5	6	5
Leitsysteme/ Orientierungshilfen	2,7	2,7	3	2,1	4	2,5	3
Barrieren im Nahverkehr	1,5	1,8	0,7	1,8	1,7	1,7	1,7
fehlende Behindertenparkpl.	1,7	1,7	0,8	1,2	1,4	3	1,7
andere Schwierigkeiten	1,7	1,2	0,6	1,1	1,1	3	1,5
irgendeine Schwierigkeit	26	25	20	23	25	32	25

Werte <3 % inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 6.g: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich bauliche und räumliche Bedingungen nach Art des angestrebten Hochschulabschluss (nur Studierende mit Bedarf an baulicher Barrierefreiheit/bestimmten räumlichen Bedingungen, n=5.732), Angaben in %

	Bachelor	Master	Staatsexamen	Diplom/ Magister	gesamt
fehlende Ruhe/ Rückzugsräume	12	13	14	21	12
bauliche Hürden	7	10	9	3	8
Hörverhältnisse	7	8	8	10	7
lange Wege	6	8	10	12	7
unzureichende Ausstattung	5	7	5	4	6
Sichtverhältnisse	5	4	2,6	15	5
Leitsysteme/ Orientierungshilfen	2,4	4	4	1,1	3
Barrieren im Nahverkehr	1,5	2,2	2,6	k.A.	1,7
fehlende Behindertenparkpl.	1,3	1,8	3	2,3	1,7
andere Schwierigkeiten	1,3	1,8	1,0	1,0	1,5
irgendeine Schwierigkeit	23	29	29	34	25

Werte <3 % inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

k.A.: keine einzige Angabe.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 6.h: Beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten im Bereich bauliche Barrierefreiheit, räumliche Bedingungen nach Form der Beeinträchtigung (n=20.889), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
fehlende Ruhe/ Rückzugsräume	4	8	3	2,6	4	1,5	5	5	9	4
bauliche Hürden	19	0,7	2,8	0,2	3	0,3	2,2	1,8	6	2,1
Hörverhältnisse	0,8	28	3	0,8	1,0	1,3	2,2	1,3	6	2,1
lange Wege	14	0,4	5	0,4	2,6	0,2	2,1	1,1	6	1,9
unzureichende Ausstattung	12	1,7	7	0,2	1,7	0,3	2,4	1,0	5	1,6
Sichtverhältnisse	1,6	5	15	0,4	0,7	0,4	2,0	0,9	5	1,4
Leitsysteme/ Orientierungshilfen	1,8	0,5	8	0,4	0,5	0,2	1,0	0,1	2,8	0,8
Barrieren im Nahverkehr	5	k.A.	0,2	0,1	0,6	k.A.	0,4	0,2	1,7	0,5
fehlende Behindertenparkpl.	5	k.A.	k.A.	0,1	0,5	0,2	0,7	k.A.	1,6	0,5
andere Schwierigkeiten	1,2	0,7	0,9	0,2	0,4	0,2	1,0	0,9	1,7	0,4
irgendeine Schwierigkeit	29	29	20	3	7	2,4	8	7	17	7

Werte <3 % inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

k.A.: keine einzige Angabe.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

7 Angemessene Vorkehrungen der Hochschule: Individuelle Nachteilsausgleiche und Anpassungen zur Kompensation beeinträchtigungsbezogener Schwierigkeiten

7.1 Beantragung von Nachteilsausgleichen und Anpassungen

Tabelle 7.a: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen bei beeinträchtigungsbezogenen Schwierigkeiten im jeweiligen Bereich nach Geschlecht und Alter
Angaben in %

	Geschlecht (n=16.445)		Alter (n=15.935)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise	27	27	13	22	29	34	27
Studienorganisation, Lehre und Lernen	22	19	11	17	23	26	21
baulich-räumliche Bedingungen	19	20	- ¹	16	21	20	19
andere Studienbereiche	16	15	- ¹	12	19	16	14
irgendein Bereich	29	28	15	23	32	37	29

¹Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.b: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen in Bezug auf Schwierigkeiten im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise nach Form der Beeinträchtigung Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Prüfungsdichte	11	- ¹	17	5	8	11	10	12	13	7
Prüfungsdauer/ Abgabefristen	47	- ¹	66	24	33	33	41	34	34	29
Wiederholung/Verschiebung von Prüfungen	27	- ¹	- ¹	17	25	15	27	25	27	20
Prüfungsart	26	32	- ¹	10	21	18	26	16	20	15
An- und Abmeldung von Prüfungen	- ¹	- ¹	- ¹	9	15	10	23	- ¹	14	12
Unterbrechung von Prüfungen	- ¹	- ¹	- ¹	7	17	- ¹	- ¹	- ¹	19	13
Anpassung der Prüfungsumgebung	- ¹	- ¹	- ¹	11	19	23	28	- ¹	24	18
andere Schwierigkeiten	- ¹	- ¹	- ¹	11	15	18	- ¹	- ¹	- ¹	14
irgendeine Schwierigkeit	43	39	64	21	31	29	29	29	36	27

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.c: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen in Bezug auf Schwierigkeiten bei der Versorgung mit personeller/technischer Unterstützung in Prüfungssituationen nach Form der Beeinträchtigung (nur Studierende mit Bedarf an personeller/technischer Unterstützung, n=594), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
personelle/technische Unterstützung ¹	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	57

¹ barrierefreie Prüfungsunterlagen, Kommunikationsassistenzen, Studienassistenzen, technische Hilfsmittel. Einzelkategorien aufgrund geringer Fallzahl nicht ausgewiesen.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.d: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen in Bezug auf Schwierigkeiten im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen nach Form der Beeinträchtigung Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Leistungspensum	15	- ¹	- ¹	8	10	5	15	11	12	9
Vorgaben für den Studienverlauf	- ¹	- ¹	- ¹	7	11	6	11	11	13	9
unflexibler Stundenplan	14	- ¹	- ¹	7	10	- ¹	11	11	14	9
Wiedereinstieg	- ¹	- ¹	- ¹	12	14	- ¹	16	- ¹	16	13
Teilnahmebeschr.	- ¹	- ¹	- ¹	8	12	- ¹	16	- ¹	14	10
fehlende Möglichkeit, in Teilzeit zu studieren	- ¹	- ¹	- ¹	6	7	- ¹	7	- ¹	13	8
externe Praktika	- ¹	- ¹	- ¹	7	14	- ¹	24	- ¹	17	11
Auslandsaufenthalte/ Exkursionen	- ¹	- ¹	- ¹	8	13	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	11
Studienorganisation insg.	29	-¹	30	12	18	11	21	21	22	15
Selbstlernphasen	- ¹	- ¹	- ¹	3	6	6	10	6	5	5
Anwesenheitspflicht	19	- ¹	- ¹	9	20	- ¹	21	19	18	13
Team-/Gruppenarbeit	- ¹	- ¹	- ¹	4	10	- ¹	14	7	9	7
Dauer von Unterrichtseinheiten	10	- ¹	- ¹	2,9	5	5	6	- ¹	9	5
Rücksichtnahme von Lehrenden	- ¹	- ¹	36	8	15	23	15	- ¹	18	13
Fehlen/Verlust der Lerngruppe	- ¹	- ¹	- ¹	2,4	5	- ¹	6	5	8	4
Gestaltung von Lehrveranstaltungen	- ¹	- ¹	29	4	8	6	12	- ¹	9	7
Lehr- und Lernsituationen insg.	21	28	33	10	19	18	20	19	20	15
andere Schwierigkeiten	- ¹	- ¹	- ¹	13	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	- ¹	17
irgendeine Schwierigkeit	34	41	38	16	25	20	27	28	28	21

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Werte <3 inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.e: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen in Bezug auf Schwierigkeiten bei der Versorgung mit personeller/technischer Unterstützung im Studium nach Form der Beeinträchtigung (nur Studierende mit Bedarf an personeller/technischer Unterstützung, n=662), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
personelle/techn. Unterstützung ¹	-,2	-,2	-,2	12	17	-,2	-,2	-,2	30	23

¹ barrierefreie Lehrmaterialien, barrierefreies E-Learning, Kommunikationsassistenzen, personelle Unterstützung, technische Hilfsmittel. Einzelkategorien aufgrund geringer Fallzahl nicht ausgewiesen.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.f: Beantragung von Nachteilsausgleichen/individuellen Anpassungen in Bezug auf Schwierigkeiten im Bereich baulich-räumliche Bedingungen nach Form der Beeinträchtigung Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Ruhe-/Rückzugsräume	-,1	-,1	-,1	8	10	-,1	-,1	-,1	-,1	11
bauliche Hürden	20	-,1	-,1	-,1	20	-,1	-,1	-,1	-,1	21
Hörverhältnisse	-,1	24	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	18
lange Wege	9	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	13
Sichtverhältnisse	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	18
Ausstattung	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	25
Leitsysteme/ Orientierungshilfen	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	13
Ergonomie/Mobiliar	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	6
Nahverkehr	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1
Behindertenparkpl.	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1
andere Schwierigkeiten	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1
irgendeine Schwierigkeit	20	26	-,1	10	20	-,1	-,1	-,1	28	19

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

7.2 Bewilligung von individuellen Nachteilsausgleichen und Anpassungen

Tabelle 7.g: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen in den einzelnen Studienbereichen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=4.363)		Alter (n=4.253)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise	66	63	64	65	66	62	64
Studienorganisation, Lehre und Lernen	48	45	48	47	49	44	47
baulich-räumliche Bedingungen	47	46	43	45	46	49	46
andere Studienbereiche	25	50	- ¹	- ¹	49	- ¹	34
Bewilligungsquote insgesamt	63	60	60	64	63	60	62

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.h: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen bei Schwierigkeiten im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise nach Form der Beeinträchtigung Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Prüfungsdichte	-,1	-,1	-,1	43	36	-,1	-,1	-,1	-,1	39
Prüfungsdauer/ Abgabefristen	-,1	-,1	-,1	81	81	72	78	-,1	70	80
Wiederholung/Verschie- bung von Prüfungen	-,1	-,1	-,1	60	53	-,1	-,1	-,1	-,1	56
Prüfungsart	-,1	-,1	-,1	52	55	-,1	-,1	-,1	-,1	55
An- und Abmeldung von Prüfungen	-,1	-,1	-,1	45	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	43
Unterbrechung von Prüfungen	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	46
Anpassung der Prüfungsumgebung	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	63
andere Schwierigkeiten	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	-,1	49
irgendeine Schwierigkeit	76	75	72	66	62	54	64	65	58	64

¹Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.i: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen bei Schwierigkeiten mit der Versorgung mit personeller/technischer Unterstützung in Prüfungssituationen (nur Studierende mit Bedarf an personeller/technischer Unterstützung, n=594), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
personelle/technische Unterstützung ¹	-,2	-,2	57	-,2	-,2	-,2	-,2	-,2	-,2	53

¹ barrierefreie Prüfungsunterlagen, Kommunikationsassistenzen, Studienassistenzen, technische Hilfsmittel. Einzelkategorien aufgrund geringer Fallzahl nicht ausgewiesen.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.j: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen bei Schwierigkeiten im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen nach Form der Beeinträchtigung
Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Leistungspensum	1	1	1	56	52	1	1	1	1	54
Vorgaben für den Studienverlauf	1	1	1	46	1	1	1	1	1	44
unflexibler Stundenplan	1	1	1	38	40	1	1	1	1	37
Wiedereinstieg	1	1	1	54	1	1	1	1	1	54
Teilnahmebeschr.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	33
fehlende Möglichkeit, in Teilzeit zu studieren	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15
externe Praktika	1	1	1	1	1	1	1	1	1	48
Auslandsaufenthalte/ Exkursionen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	52
Studienorganisation insg.	54	1	45	52	47	1	45	41	39	48
Selbstlernphasen	1	1	1	94	1	1	1	1	1	39
Anwesenheitspflicht	1	1	1	50	51	1	1	1	1	50
Team-/Gruppenarbeit	1	1	1	37	1	1	1	1	1	42
Dauer von Unterrichtseinheiten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	32
Rücksichtnahme von Lehrenden	1	1	1	11	1	1	1	1	1	17
Fehlen/Verlust der Lerngruppe	1	1	1	1	1	1	1	1	1	19
Gestaltung von Lehrveranstaltungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	41
Lehr- und Lernsituationen insg.	41	30	42	41	45	25	39	38	39	41
andere Schwierigkeiten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
irgendeine Schwierigkeit	50	32	44	50	47	28	45	44	41	47

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.k: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen bei Schwierigkeiten mit der Versorgung mit personeller/technischer Unterstützung im Studium (nur Studierende mit Bedarf an personeller/technischer Unterstützung, n=662), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
personelle/technische Unterstützung ¹	,2	,2	42	,2	,2	,2	,2	,2	,2	38

¹ barrierefreie Lehrmaterialien, barrierefreies E-Learning, Kommunikationsassistenzen, personelle Unterstützung, technische Hilfsmittel. Einzelkategorien aufgrund geringer Fallzahl nicht ausgewiesen.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.l: Bewilligungsquote für Nachteilsausgleiche/Anpassungen bei Schwierigkeiten im Bereich baulich-räumliche Bedingungen nach Form der Beeinträchtigung Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Ruhe-/Rückzugsräume	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
bauliche Hürden	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Hörverhältnisse	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
lange Wege	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Sichtverhältnisse	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Ausstattung	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Leitsysteme/ Orientierungshilfen	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Ergonomie/Mobiliar	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Nahverkehr	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
Behindertenparkpl.	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
andere Schwierigkeiten	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1	,1
irgendeine Schwierigkeit	55	54	36	35	51	,1	,1	,1	43	46

³Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

7.3 Wirksamkeit von individuellen Nachteilsausgleichen und Anpassungen

Tabelle 7.m: Wirksamkeit von Nachteilsausgleichen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=3.422)		Alter (n=3.345)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Nachteilsausgl./Anp. (sehr) hilfreich	74	74	70	74	74	72	73
Nachteilsausgl./Anp. tw. hilfreich	19	19	25	19	20	18	20
Nachteilsausgl./Anp. (eher) nicht hilfreich	7	7	5	7	6	10	7

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.n: Wirksamkeit von Nachteilsausgleichen im Bereich Prüfungen, Hausarbeiten und andere Leistungsnachweise nach Form der Beeinträchtigung (n=2.418), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Nachteilsausgl./Anp. (sehr) hilfreich	77	72	85	76	76	71	75	83	69	76
Nachteilsausgl./Anp. tw. hilfreich	17	24	13	17	20	21	12	13	21	18
Nachteilsausgl./Anp. (eher) nicht hilfreich	6	4	1,3	6	4	8	13	3	10	6

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 7.o: Wirksamkeit von Nachteilsausgleichen im Bereich Studienorganisation, Lehre und Lernen nach Form der Beeinträchtigung (n=1.345), Angaben in %

	Bewegung	Hören/ Sprechen	Sehen	psychisch	chronisch	Teilleistungs- störung	andere	psychisch+ chronisch	mehrfach	gesamt
Nachteilsausgl./Anp. (sehr) hilfreich	66	42	62	71	78	- ¹	73	74	67	71
Nachteilsausgl./Anp. tw. hilfreich	28	46	35	21	18	- ¹	20	14	26	22
Nachteilsausgl./Anp. (eher) nicht hilfreich	6	12	2	8	4	- ¹	7	12	7	7

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

7.5 Gründe für die Ablehnung von individuellen Nachteilsausgleichen und Anpassungen

Tabelle 7.p: Gründe für die Ablehnung von Nachteilsausgleichen/Anpassungen nach Geschlecht und Alter (nur Studierende mit mindestens einem abgelehnten Antrag auf Nachteilsausgleiche/Anpassungen), Angaben in %

	Geschlecht (n=20.817)		Alter (n=20.155)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
nicht vereinbar mit Prüfungsordnung	36	34	- ¹	33	36	40	35
Beeintr. nicht als Grund akzeptiert	29	31	- ¹	30	30	31	30
Lehrende(r) nicht bereit, LehrROUTINEN zu ändern	29	28	- ¹	28	29	31	29
Nachteilsausgleiche/ Anpassungen werden als Bevorzugung angesehen	21	19	- ¹	19	19	22	20
organisatorische Probleme	12	16	- ¹	12	14	15	14
Ersatzleistung nicht als gleichwertig angesehen	13	11	- ¹	11	12	12	12
fehlende Nachweise	10	9	- ¹	11	10	9	10
technische Probleme	5	7	- ¹	4	6	6	6
zu spät beantragt	5	6	- ¹	7	6	2,3	5
anderes	15	15	- ¹	13	14	19	15
mir nicht bekannt	19	19	- ¹	20	19	18	19
weiß nicht mehr	4	6	- ¹	7	5	4	5

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.
Werte <3% inkl. Nachkommastelle.
Mehrfachnennungen möglich.
Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

7.6 Gründe für den Verzicht auf individuelle Nachteilsausgleiche und Anpassungen

Tabelle 7.q: Gründe für den Verzicht auf Beantragung von Nachteilsausgleichen/Anpassungen nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, die keine Nachteilsausgleiche/Anpassungen beantragt haben), Angaben in %

	Geschlecht (n =11.870)		Alter (n=11.482)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Anspruchsberechtigung oder Chancen des Antrages unklar	58	50	60	59	53	47	54
Hemmungen, sich an jemanden zu wenden	52	48	48	50	52	52	51
will keine „Sonderbehandlung“	47	56	59	55	49	43	51
Möglichkeit war nicht bekannt	43	45	33	43	46	48	44
wollte Beeinträchtigung nicht preisgeben	43	39	39	41	42	43	42
wusste niemand für Unterstützung/Beratung	41	36	35	39	39	42	39
kein Glauben an Änderung der Situation	33	35	41	37	31	28	34
befürchte Nachteile im weiteren Studium	23	19	20	19	22	25	21
zu viel Aufwand	17	18	21	20	16	15	18
schon früher erfolglos bemüht	4	5	5	5	4	4	5
anderes	8	8	6	7	8	10	8

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

8 Alternative Lösungsstrategien

8.1 Nutzung alternativer Lösungsstrategien

Tabelle 8.a: Nutzung alternativer Lösungsstrategien im Umgang mit beeinträchtigungsbezogenen Schwierigkeiten im Studium nach Geschlecht und Alter (nur Studierende mit Schwierigkeiten im Studium), Angaben in %

	Geschlecht (n=16.504)		Alter (n=16.568)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
privates Umfeld	61	49	52	57	58	53	56
Ärzte/Ärztinnen/ Therapeut*innen	55	49	38	48	57	58	53
Kommiliton*innen	32	27	25	31	31	28	30
Coaching/Workshops	15	15	7	12	16	20	15
alternative Lernformate	9	13	9	9	10	14	10
Lerntechniken/wiss. Schreiben	10	9	5	7	10	16	10
feste Lerngruppe	7	9	7	7	8	9	8
Training Prüfungsangst	5	4	1,9	3	5	6	4
Kommunikationstraining	2,7	3	1,2	2,1	3	5	3
Interessengemeinschaft angeschlossen	1,0	1,4	0,4	0,9	1,2	2,3	1,2
anderes	7	7	5	6	8	9	7
Lehrveranstaltung abgebrochen	16	18	7	15	19	22	17
nichts unternommen	14	18	26	18	14	12	16

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

8.2 Wirksamkeit alternativer Lösungsstrategien

Tabelle 8.b: Bewertung der in Bezug auf die beeinträchtigungsbezogenen Schwierigkeiten im Studium ergriffenen Maßnahmen nach Geschlecht und Alter¹ (nur Studierende, die mind. eine alternative Lösungsstrategie außer „Lehrveranstaltung abgebrochen“ angewendet haben), Angaben in %

	Geschlecht (n=16.504)		Alter (n=16.568)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
feste Lerngruppe	68	70	– ²	70	68	71	69
privates Umfeld	66	68	58	65	69	68	67
Kommiliton*innen	66	65	67	64	66	65	65
Ärzte/Ärztinnen/ Therapeut*innen	66	63	58	65	65	63	64
Interessengemeinschaft angeschlossen	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²	58
alternative Lernformate	56	54	53	51	56	58	55
Coaching, Workshops	48	49	– ²	44	48	52	48
Kommunikationstraining	42	43	– ²	41	43	41	42
Lerntechniken/wiss. Schreibens	40	37	– ²	34	39	40	38
Training Prüfungsangst	39	30	– ²	35	36	35	35
anderes	64	63	– ²	65	62	68	64
mind. eine (sehr) hilfreiche Maßnahme	77	76	72	77	78	77	77

¹ Ausgewiesen ist der Anteil der Studierenden, die die jeweilige Strategie als (sehr) hilfreich bewertet haben. Fallzahl variiert je nach Maßnahme. Angabe bezieht sich auf Zeile „mind. eine (sehr) hilfreiche Maßnahme“.

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

9 Vereinbarkeit von Studium und Beeinträchtigung

9.1 Erneute Entscheidung für den eigenen Studiengang

Tabelle 9.a: Erneute Entscheidung für den Studiengang an der Hochschule nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.084)		Alter (n=20.122)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
ja, mit Sicherheit	39	41	49	42	36	38	40
ja, eher schon	40	38	39	39	39	39	39
nein, eher nicht	15	15	10	13	17	16	15
nein, sicher nicht	6	7	2,8	5	7	6	6
Summe	100	100	100	100	100	100	100

Rundungsdifferenzen möglich. Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

9.3 Studierende ohne beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten bei der Studiendurchführung

Tabelle 9.b: Aspekte, die dazu beitragen, dass im derzeitigen Studiengang keine beeinträchtigungsbezogenen Schwierigkeiten auftreten, nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, die im derzeitigen Studium keine Schwierigkeiten haben), Angaben in %

	Geschlecht (n=2.407)		Alter (n=2.384)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
keine beeinträchtigungsbezogenen Schwierigkeiten, weil...							
selbst Wege gefunden	84	81	77	85	84	81	83
Studium vor kurzem begonnen	24	20	43	18	16	21	22
Berücksichtigung individueller Belange durch die Hochschule	11	17	12	12	14	22	14
Beeinträchtigung vor kurzem aufgetreten	5	5	4	5	5	4	5
anderes	6	5	4	4	8	6	5

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 9.c: Maßnahmen, Angebote oder weitere Lösungen, die es ermöglichen, ohne beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten zu studieren, nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, deren individuellen Belange berücksichtigt werden und/oder die selbst Wege gefunden haben), Angaben in %

	Geschlecht (n=2.057)		Alter (n=2.041)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
privates Umfeld	67	49	59	60	61	59	60
Kommiliton*innen	38	31	36	36	38	27	35
flexible Stundenplangestaltung	32	28	17	29	37	34	30
psychologische Beratungsstelle	10	9	2,9	5	6	12	10
individuelle Belange in Lehrveranstaltungen	8	8	6	7	11	12	8
Nachteilsausgleiche	5	8	6	4	7	12	6
Beratung durch Beauftragte	5	7	4	6	5	11	6
Coaching/Workshops	6	5	6	8	12	14	6
bauliche/räumliche Bedingungen	1,9	4	2,6	3	1,9	2,3	2,6
technische Hilfsmittel	0,9	0,4	0,8	0,4	0,9	1,0	0,7
barrierefreie Lehrmaterialien	0,4	0,3	0,4	0,4	0,6	k.A.	0,4
personelle Unterstützung	0,2	0,2	k.A.	0,4	0,30	k.A.	0,3
Kommunikationsassistenzen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
anderes	5	6	2,7	5	6	10	5
keine	17	26	23	21	20	18	20

Werte <3% inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

k.A.: keine einzige Angabe.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

10 Beeinträchtigungsspezifische Beratung

10.1 Bekanntheit beeinträchtigungsspezifischer Beratungsangebote

Tabelle 10.a: Bekanntheit beeinträchtigungsspezifischer Beratungsangebote nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.126)		Alter (n=19.536)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20J.	21 bis 24J.	25 bis 30J.	30J. und älter	
Beauftragte/Berat. der HS	57	56	54	54	56	63	57
Berat. der Studentenwerke	50	50	49	48	50	55	50
psychologische Berat.	74	69	64	69	74	76	72
Berat. AStA/StuRa/UStA	42	40	42	41	41	42	41
bundesweite student. Selbsthilfe	17	19	21	19	17	17	18
and. Behindertenselbsthilfe	20	22	23	22	20	19	21
keines davon	12	16	18	16	13	10	14

HS: Hochschule; psychologische Berat.: Psychologische Beratungsstelle des Studentenwerks/der Hochschule; AStA/StuRa/UStA: Studierendenvertretung an der Hochschule; bundesweite student. Selbsthilfe: z. B. BHSA, DVBS.
Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

10.2 Nutzung beeinträchtigungsspezifischer Beratungsangebote

Tabelle 10.b: Nutzungsquote beeinträchtigungsspezifischer Beratungsangebote nach Geschlecht und Alter¹ Angaben in %

	Geschlecht (n=20.126)		Alter (n=19.536)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20J.	21 bis 24J.	25 bis 30J.	30J. und älter	
Beauftragte/Berat. der HS							
an allen	12	14	8	9	14	21	13
an jenen, die kennen	22	25	15	17	25	33	23
Berat. der Studentenwerke							
an allen	6	7	2,4	4	7	13	7
an jenen, die kennen	12	14	5	8	15	23	13
psychologische Berat.							
an allen	21	21	7	17	26	27	21
an jenen, die kennen	29	31	11	24	35	35	30
Berat. AStA/StuRa/UStA							
an allen	3	4	1,5	2,6	4	6	4
an jenen, die kennen	8	9	4	6	10	15	9
bundesweite student. Selbsthilfe							
an allen	0,7	0,7	0,5	0,6	0,6	1,3	0,7
an jenen, die kennen	4	4	2,4	3	4	8	4
and. Behindertenselbsthilfe							
an allen	2,1	2,5	1,1	2,0	2,3	3	2,3
an jenen, die kennen	11	11	5	9	12	18	11

¹ Die Tabelle weist die Nutzungsquoten zweifach aus: 1. als Anteil an allen Befragten, unabhängig von der Kenntnis der Angebote („an allen“) und 2. als Anteil an jenen Befragten, denen das Beratungsangebot bekannt ist („an jenen, die kennen“).

HS: Hochschule; psychologische Berat.: Psychologische Beratungsstelle des Studentenwerks/der Hochschule; AStA/StuRa/UStA: Studierendenvertretung an der Hochschule; bundesweite student. Selbsthilfe: z. B. BHSA, DVBS.

Werte <3 % inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

10.3 Bewertung beeinträchtigungsspezifischer Beratungsangebote

Tabelle 10.c: Bewertung der Beratungsangebote als hilfreich¹ nach Geschlecht und Alter (nur Studierende, die das jeweilige Angebot genutzt haben), Angaben in %

	Geschlecht (n=20.126)		Alter (n=19.536)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20J.	21 bis 24J.	25 bis 30J.	30J. und älter	
Beauftragte/Berat. der HS	57	60	65	59	59	55	58
Berat. der Studentenwerke	50	51	- ²	50	50	47	49
psychologische Berat.	5	53	53	51	53	54	52
Berat. AStA/StuRa/UStA	58	56	- ²	59	59	57	57
bundesweite student. Selbsthilfe	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²	- ²
and. Behindertenselbsthilfe	47	52	- ²	45	53	- ²	50
irgendein Angebot als hilfreich bewertet	57	59	61	57	59	58	58

¹Ausgewiesen sind die Anteile jener Studierenden, die auf einer 5-Stufigen Skala (1=sehr hilfreich 5=gar nicht hilfreich) angeben, dass das von ihnen genutzte Beratungsangebot (sehr) hilfreich ist (1, 2).

² Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

HS: Hochschule; psychologische Berat.: Psychologische Beratungsstelle des Studentenwerks/der Hochschule; AStA/StuRa/UStA: Studierendenvertretung an der Hochschule; bundesweite student. Selbsthilfe: z. B. BHSA, DVBS. Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

11 Finanzierung

11.1 Beeinträchtigungsbezogener Mehrbedarf

Tabelle 11.a: Beeinträchtigungsbezogene Zusatzkosten zu den allgemeinen Kosten für Studium und Lebensunterhalt nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.437)		Alter (n=19.816)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
technische Hilfsmittel	1,6	1,9	2,1	1,8	1,5	1,9	
angepasstes Fahrzeug	0,7	1,5	0,6	0,7	0,9	2,0	1,0
Studienassistenzen	0,5	0,9	0,4	0,8	0,6	0,6	0,7
adaptiertes Lehr-/Lernmaterial	0,3	0,4	0,4	0,2	0,4	0,5	0,4
Kommunikationsassistenz	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
studienbezogene Mehrkosten insg.	2,7	4	3	3	3	4	3
Medikamente	49	42	38	44	48	49	46
ärztliche Behandlungen	24	22	18	22	24	27	23
Psychotherapie	23	18	17	20	22	22	21
andere Therapie- maßnahmen ¹	21	14	12	17	18	23	18
tägl. Bedarf ²	17	13	12	15	15	17	15
Fahrtkosten ³	11	11	9	11	10	11	10
Mehrbedarf Wohnen ⁴	1,4	1,9	1,2	1,2	1,9	1,9	1,7
Assistenz für Alltagsaufgaben ⁵	1,1	1,2	0,5	0,6	1,0	2,8	1,1
Pflege/Pflegeass.	0,5	0,6	0,3	0,4	0,6	0,9	0,6
Mehrkosten für Lebensunterhalt insg.	67	58	56	62	65	65	63
anderes	0,5	0,7	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6
insgesamt	68	59	57	63	66	67	64

¹ z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Sport, Logopädie.

² beeinträchtigungsbezogener Mehrbedarf für Dinge des täglichen Bedarfs (z. B. für Ernährung, Hygieneartikel).

³ beeinträchtigungsbezogene Fahrtkosten (z. B. zu Behandlungsterminen, für Fahrdienste o. Ä.).

⁴ z. B. für barrierefreies Appartement in der Nähe des eigenen Fachinstituts.

⁵ z. B. Haushaltshilfe.

Werte <3 inkl. Nachkommastelle.

Mehrfachnennungen möglich.

k.A.: keine einzige Angabe.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

11.2 Allgemeine Finanzierungsquellen

Tabelle 11.b: Finanzierungsquellen/Unterstützungsleistungen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.670)		Alter (n=20.036)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Eltern, Familie, Partner*in	69	68	84	79	66	48	69
Erwerbstätigkeit	55	53	35	50	59	59	54
Ersparnisse, Vermögen	20	27	28	25	22	21	23
BAföG	23	19	25	23	22	16	21
Kindergeld	22	15	39	40	4	1,6	19
Kredite für Lebensunterhalt und Studium	8	9	1,8	5	11	13	9
Renten	4	5	3	4	4	7	4
Stipendium	4	4	4	4	4	3	4
spezifische Sozialleistungen	2,6	3	3	2,6	2,3	5	3,0
andere	1,8	2,1	0,3	0,6	1,9	5	1,9

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 11.c: Anteil Studierender, die Unterstützung von den Eltern, Verwandten und/oder dem/der Partner*in erhalten, nach Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwernis je Altersgruppe Angaben in %

	sehr stark	eher stark	teils/teils	eher/sehr schwach	gesamt
bis 20 Jahre	80	83	85	88	84
21-24 Jahre	75	79	80	84	79
25-30 Jahre	66	65	66	69	66
älter als 30 Jahre	51	47	45	48	48

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 11.d. Anteil Studierender, die über Einnahmen aus Erwerbstätigkeit verfügen, nach Ausmaß der beeinträchtigungsbezogenen Studienschwernis je Altersgruppe Angaben in %

	sehr stark	eher stark	teils/teils	eher/sehr schwach	gesamt
bis 20 Jahre	31	35	36	35	35
21-24 Jahre	45	50	50	55	50
25-30 Jahre	55	59	64	61	59
älter als 30 Jahre	55	60	62	64	59

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

11.3 Spezifische Sozialleistungen

Tabelle 11.e: Gestellte Anträge für Leistungen der Eingliederungshilfe zur Finanzierung von Studienassistenzen/Kommunikationsassistenzen/technischen Hilfen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.437)		Alter (n=19.816)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
ja, (teilweise) bewilligt	13	17	- ¹	19	13	10	15
ja, aber nicht bewilligt	3	3	- ¹	2,0	5	2,0	3
ja, warte noch auf Entscheidung	4	4	- ¹	4	5	3	4
nein, nicht beantragt	81	75	- ¹	76	77	86	77
Summe	100	100	- ¹	100	100	100	100

¹ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

Tabelle 11.f: Inanspruchnahme spezifischer Sozialleistungen nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht (n=20.670)		Alter (n=20.036)				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
KV-Leistungen für techn. Hilfsmittel ¹	0,9	1,3	1,9	1,4	0,7	0,8	1,1
Leistungen zum Lebensunterhalt ²	0,8	0,6	0,4	0,2	0,5	2,4	0,7
Leistungen der Pflegeversicherung	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
Eingliederungshilfe für das Studium ³	0,3	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3	0,4
Landespflegegeld/ Landesblindengeld	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4
Grundsicherung wegen voller Erwerbsminderung	0,2	0,4	k.A.	0,1	0,1	1,2	0,3
Eingliederungshilfe Fahrzeug/-dienste ⁴	0,1	0,4	0,5	0,2	0,1	0,2	0,2
Hilfe zur Pflege ⁵	0,1	0,3	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2
irgendeine spez. Sozialleistung	2,6	3	3	2,6	2,3	5	3

¹ KV-Leistungen=Krankenversicherungsleistungen.

² nach SGB II.

³ Leistungen der Eingliederungshilfe zur Finanzierung von technischen Hilfsmitteln zum Studium, Studienassistenzen, Kommunikationsassistenzen etc.; für Studierende in Berlin: Integrationshilfen zum Studium (Beantragung über das Studentenwerk Berlin).

⁴ Leistungen der Eingliederungshilfe zur Finanzierung eines behindertengerechten Kfz oder für die Nutzung von Fahrdiensten.

⁵ Im Rahmen der Sozialhilfe.

k.A.=keine einzige Angabe.

Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).

11.4 Einschätzung der finanziellen Situation

Tabelle 11.g: Anteile Studierender, die die Finanzierung ihres Lebensunterhaltes bzw. des beeinträchtigungsbezogenen Mehrbedarfs für das Studium eher/gar nicht als gesichert ansehen¹, nach Geschlecht und Alter Angaben in %

	Geschlecht		Alter				gesamt
	weiblich	männlich	bis 20 J.	21 bis 24 J.	25 bis 30 J.	älter als 30 J.	
Finanzierung des Lebensunterhalts ²	15	17	6	11	18	22	16
beeintr.-bezogene Mehrbedarfe im Studium ³	30	20	- ⁴	19	29	- ⁴	25

¹ Werte 1 und 2 auf fünfstufiger Skala von 1=„trifft gar nicht zu“ bis 5=„trifft völlig zu“ für die Aussagen „Die Finanzierung meines Lebensunterhalts ist derzeit gesichert“ und „Die Finanzierung meines beeinträchtigungsbedingten Mehrbedarfs für das Studium (z. B. für technische Hilfsmittel, Studienassistenten) ist derzeit gesichert.“

² Nur Studierende mit beeinträchtigungsbezogenen Zusatzkosten für den Lebensunterhalt (Geschlecht: n=12.895, Alter: n=12.507).

³ Nur Studierende mit beeinträchtigungsbezogenen Zusatzkosten im Studium (Geschlecht: n=422, Alter: n=400).

⁴ Für Fallzahlen <100 sind keine Werte ausgewiesen.

Quelle: best2-Umfrage 2016/17 (DSW/DZHW/IHS).